



Eine Teilnehmergruppe bespricht noch einmal den bevorstehenden Löschangriff.

FOTOS: ALFONS BEIL

Wettstreit der Feuerwehren

ENGAGEMENT Nachwuchskräfte aus dem ganzen Landkreis traten in Hemau gegeneinander an. Im Mittelpunkt stand ein Löschangriff.

VON ALFONS BEIL

HEMAU. Auf dem Sportgelände des TV zeigte der Nachwuchs der Landkreis-Feuerwehren, was er kann. Dort fand der Kreisentscheid für den Bundesjugendwettbewerb statt. Neun Teams mit je neun Jugendlichen traten an. Nach spannenden Wettbewerben wie Löschangriff und Hindernislauf stand am Ende die Jugendgruppe der Feuerwehr Hagelstadt als Sieger fest. Natürlich jubelten die jungen Feuerwehrleute.

Der Wettbewerb wird im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung der Jugendfeuerwehren durchgeführt. Kreisjugendwart Fabian Kaptein freute sich darüber, dass sich dieses Jahr neun Gruppen angemeldet haben. In den vergangenen Jahren waren es zum Teil nur vier Gruppen. Der Wettbewerb musste deshalb mehrmals abgeblasen werden.

Organisiert wurde die Veranstaltung von KBI Bernhard Ziegäus zusammen mit der Feuerwehr Hemau, dem KBM Andreas Freihart und Kreisjugendwart Fabian Kaptein. Zusammen mit der Landkreisführung bauten die Organisatoren die Wettkampfstationen auf. Bevor das offizielle Startsignal gegeben wurde, fanden Testdurchgänge statt – sowohl beim Aufbau des Löschangriffs als auch beim Hindernislauf.

Langenkreith hatte Pech

Erfreulicherweise hielt das Wetter bis kurz vor dem Abschluss und man konnte eine ganz normale Bewertung durchführen. Lediglich das Team der FFW Langenkreith hatte etwas Pech, da es als letztes beim Löschangriff antrat und dabei starker Regen einsetzte. Jedes Team musste beim Wettbewerb einen Außenangriff mit drei Rohren inszenieren, der über und durch ver-



Neun Teams zeigten, was sie können. Hagelstadt gewann vor Pentling, Mintraching und Grünthal. Das Quartett ist für den Bezirksentscheid qualifiziert.



Es ist gar nicht so einfach, den Schlauch schnell aufzurollen.

schiedene Hindernisse führte. Dies waren ein angenommener Wassergraben, ein Kriechtunnel, eine Leiterwand und Hürden.

In dieser Prüfung enthalten waren noch weitere wichtige Feuerwehrhandgriffe. Jede Gruppe, die aus neun Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 18 Jahren bestand, hatte eine Zeitvorgabe von sechs Minuten. Beim Hin-



Die vier Erstplatzierten mit Führungskräften

AKTUELL IM NETZ



Noch mehr Bilder sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie bei uns im Internet.

www.mittelbayerische.de/regensburg

dernislauf über 400 Meter musste ein Läufer bei der ersten Station einen Schlauch aufrollen, bei der nächsten Hindernisstation der nächste Läufer ein Laufbrett der Länge nach überqueren.

Weiter ging es zum nächsten Hindernis, wo bereits ein weiterer Läufer auf einer Krankentrage lag und sich dann mit Schmalgurt, Schutzhelm

und Handschuhen ausrüsten musste. Er übergab den Staffelstab an den Nächsten. Eine weitere Aufgabe bestand darin, einen C-Schlauch an ein Strahlrohr sowie eine Fangleine zu kuppeln bzw. zu binden. Der letzte Staffelläufer musste einen Leinenbeutel in den Zielkorridor werfen.

Die Teilnehmer kamen von den Feuerwehren Hemau, Grünthal, Hagelstadt, Pfatter, Pentling, Mintraching und Langenkreith. Eröffnet wurde die Veranstaltung von Bürgermeister Hans Pollinger, Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer, Kreisbrandinspektor Bernhard Ziegäus und Kreisjugendwart Fabian Kaptein. Bürgermeister Pollinger sagte, die Jugendlichen sollten sich mit Ehrgeiz und Selbstbewusstsein dem Wettbewerb stellen. Da nur Vier am Bezirksentscheid teilnehmen könnten, sei das Wichtigste, dabei zu sein und etwas zu lernen. Auf den Wettbewerb hätten sich sicherlich alle gut vorbereitet.

Bezirksentscheid im Juni

Kreisbrandrat Wolfgang Scheuerer hatte gehofft, dass sich noch mehr Gruppen beteiligen. Die Wettbewerbsaufgaben forderten Kameradschaft und Gemeinsinn – genau das, was auch bei der Feuerwehrarbeit gefragt sei. Scheuerer dankte dem KBI Bernhard Ziegäus und Kreisjugendwart Fabian Kaptein für die Vorbereitung.

Nach den spannenden Wettkämpfen zeichneten Fredy Weiß, Bezirksvorsitzender des Feuerwehrverbandes Oberpfalz, KBR Wolfgang Scheuerer, KBI Bernhard Ziegäus und Kreisjugendwart Fabian Kaptein bei Schauer und Hagel die Besten aus. Sieger des Kreiswettbewerbs wurde das Team der Feuerwehr Hagelstadt. Pentling folgte auf Platz zwei und Mintraching auf Rang drei. Grünthal erreichte Platz vier. Die weiteren Ränge belegten die Mannschaften Pfatter I, Hemau II, Hemau I, Pfatter II und Langenkreith.

Die vier Erstplatzierten qualifizierten sich für den Bezirksentscheid am 8. Juni in Neumarkt. Wie Teilnehmer erzählten, hatten viele Gruppen schon seit Januar trainiert und dies zwei- bis dreimal in der Woche. Da musste sich der Erfolg ja einstellen. Bei den Besten geht das Training jetzt weiter.